

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Fortsetzung von Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

(Fortsetzung von Seite 111.)

unter den Geborenen überhaupt, während sich unter den Todtgeborenen wie gewöhnlich mehr Knaben befanden; von den 1526 Todtgeborenen gehörten nämlich, 833 oder 54,59 % dem männlichen und nur 693 oder 45,41 % dem weiblichen Geschlechte an. Von den Knaben wurden 2,92 %, von den Mädchen 2,54 % todtkgeboren.

Ferner wurden von den Geborenen überhaupt 50 975 (1414 weniger als im Vorjahr) oder 91,33 % ehelich, 4842 oder 8,67 % unehelich geboren. Die Durchschnittsziffer der unehelich Geborenen für das letzte Jahrzehnt betrug 8,18 %. Auch die Zahl der unehelich Geborenen ist, besonders gegenüber den Jahren 1840—1880, wo dieselben 12 % aller Geborenen ausmachten (in den Jahren 1850—59 stiegen sie sogar auf 16,18 %), im Rückgang begriffen. Auf 11,53 der Geborenen überhaupt und auf 10,53 ehelich Geborene kam 1 unehelich Geborener. Von den ehelich Geborenen waren 25 952 oder 50,91 % Knaben und 25 023 oder 49,09 % Mädchen, von den unehelich Geborenen 2 533 oder 52,31 % männlichen, 2 309 oder 47,69 % weiblichen Geschlechts. Unter den Lebendgeborenen waren 49 621 oder 91,40 % eheliche und 4 670 oder 8,60 % uneheliche Kinder, unter den Todtgeborenen 1 354 oder 88,73 % bezw. 172 oder 11,27 %. Von den ehelichen Kindern kamen 2,66 %, von den unehelichen 3,55 % todtk zur Welt. Unter den unehelich Geborenen waren demnach auch im Berichtsjahre wie in der Regel die Knaben und die Todtkgeborenen zahlreicher vertreten als unter den ehelich Geborenen.

Unter den Geborenen überhaupt befanden sich 54 566 Einzelgeborene und 1 251 Mehrgeborene, nämlich 1 248 Zwillinge und 3 Drillinge; von den Einzelgeborenen waren 1 423 oder 2,61 %, von den Mehrgeborenen 103 (54 Knaben und 49 Mädchen) oder 8,25 %, d. h. mehr als dreimal so viel, todtkgeboren. Von den Einzelgeborenen stellt jeder eine Niederkunft dar; die Mehrgeborenen vertheilten sich auf 624 Zwillinge- und 1 Drillinge-, zusammen 625 Mehrgeburten oder Niederkünfte. Die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 55 191. Auf 1 Niederkunft kamen 1,011 Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,76 Einzelgeborene und 2,24 Mehrgeborene, nämlich 2,24 Zwillinge und 0,005 Drillinge.

Die Geborenen des Jahres 1894 vertheilen sich auf die Monate wie folgt:

Es wurden

	im Januar	im Febr.	im März	im April	im Mai	im Juni	im Juli	im August	im Sept.	im Okt.	im Nov.	im Dez.	im Gesamten	
lebendgeboren . . .	4625	4318	4791	4592	4845	4354	4552	4423	4219	4543	4364	4665	54 291	
todtkgeboren . . .	153	118	123	128	132	132	117	142	120	116	104	141	1 526	
unehelich geboren	431	447	489	408	480	373	359	354	332	369	354	446	4 842	
überhaupt geboren	4778	4436	4914	4720	4977	4486	4669	4565	4339	4659	4468	4806	55 817	
dagegen 1893 . . .	4888	4579	5150	4838	4799	4499	4908	4783	4613	4706	4574	4776	57 113	
1892 . . .	4868	4780	5140	4750	4893	4415	4647	4652	4582	4552	4408	4705	56 392	
1891 . . .	5307	4885	5229	4826	4719	4618	4741	4689	4593	4505	4389	4325	56 826	
1890 . . .	5063	4318	5061	4327	4539	4295	4580	4486	4070	3558	4108	4747	53 152	
1889 . . .	4583	4539	4827	4666	4652	4338	4489	4561	4558	4392	4429	4450	54 484	
1888 . . .	4733	4527	4849	4458	4551	4240	4511	4581	4399	4445	4200	4354	53 848	
1887 . . .	4795	4547	4838	4629	4549	4452	4476	4461	4507	4520	4353	4341	54 468	
1886 . . .	4806	4516	4899	4660	4868	4308	4626	4592	4485	4402	4244	4550	54 956	
1885 . . .	4780	4556	4753	4582	4520	4276	4633	4404	4507	4416	4377	4368	54 167	
im Durchschnitt	1885/94	4860	4568	4966	4646	4707	4393	4628	4577	4465	4415	4355	4542	55 122.

Die Höchstkzahl der Geborenen fällt also in dem zehnjährigen Zeitraume dreimal in den Januar, sechsmal in den März und einmal in den Mai; das Minimum der Geborenen vertheilte sich je dreimal auf die Monate Juni und November und je zweimal auf den September und Dezember. Regelmäßig sind also die Monate Januar und März die kinderreichsten, Juni, November und Dezember die kinderärmsten. Im Berichtsjahr entfiel das Maximum der Geborenen auf den Mai, das Minimum auf den September; dagegen erreichte die Zahl der Todtkgeborenen ihren höchsten Stand im Januar, ihren niedersten im November und die der unehelich Geborenen im März bezw. September.

Zieht man die verschiedene Länge der Monate in Betracht, so ergaben sich im Berichtsjahre 1894 durchschnittlich auf den einzelnen Tag

	im Monat												im
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Ganzen
Lebendgeborene	149,2	154,2	154,5	152,7	156,3	145,1	146,8	142,7	140,6	146,6	145,5	150,5	148,7
Todtgeborene	4,9	4,2	4,0	4,3	4,3	4,4	3,8	4,6	4,0	3,7	3,5	4,5	4,2
überhaupt Geborene	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,6	147,3	144,6	150,3	149,0	155,0	152,9
darunter uneheliche	13,9	15,9	15,8	15,7	15,5	12,4	11,6	11,4	11,1	11,9	11,8	14,4	13,3

Das Maximum an Geburten fällt somit in den Mai, das Minimum in den September. Ein Vergleich mit den Zahlen früherer Jahre weist freilich ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 6mal der Februar den höchsten Tagesbetrag; nur 3mal fällt das Maximum in den März. Der Oktober ist in 5 Fällen der Niederärmste, dann folgt der Dezember (3 Fälle) und der November (im Jahre 1886). Im Allgemeinen ist ein Anschwellen der Geburtenzahl vom Dezember an zu beobachten, das bis zum März anhält und dann langsam sinkt; der Monat September zeigt ziemlich regelmäßig wieder eine Geburtenzunahme (die im Berichtsjahre ausnahmsweise erst in den Oktober fällt) und im Oktober und November eine erneute Abnahme.

II. Gestorbene.

Es wurden festgestellt

Jahre	Gestorbene mit Todtgeborenen		Gestorbene ohne Todtgeborene		im 1. Lebensjahre Gestorbene		
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	in % der Lebendgeborenen	
1885	40 029	25,0	38 436	24,0	12 576	23,0	
1886	39 951	24,8	38 270	23,7	13 395	25,1	
1887	37 003	22,8	35 400	21,8	11 240	21,3	
1888	40 605	24,8	39 012	23,9	11 765	22,5	
1889	39 556	24,0	38 062	23,2	11 470	21,6	
1890	39 651	23,9	38 205	23,1	11 244	21,7	
1891	40 283	24,3	38 762	23,4	12 782	23,1	
1892	39 008	23,3	37 474	22,3	11 969	21,8	
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1	
1894	41 109	24,8	39 583	23,9	11 461	21,1	
im Durchschnitt	1885/94	40 012	24,2	38 464	23,3	12 018	22,4
							31,2

Die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) belief sich im Jahre 1894 auf 41 109 (1819 weniger als im Vorjahre); von 1 000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung starben demnach im Jahresdurchschnitt 24,8. Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 900 oder 50,84 % männliche und 20 209 oder 49,16 % weibliche Personen. Mit Einschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 39 583 Personen (1854 weniger als im Vorjahre) oder von 1 000 Einwohnern 23,9. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 20 067 oder 50,70 % männlichen, 19 516 oder 49,30 % weiblichen Geschlechts. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 24,1, für die weibliche Bevölkerung 22,5 auf 1 000 Personen.

Im ersten Lebensjahre starben 11 461 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 28 122 Personen; die ersteren machten 28,95 %, die letzteren 71,05 % der Gestorbenen aus.

Zu der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjähriger Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältniß der in den einzelnen Altersklassen Gestorbenen zu den darin Lebenden bzw. für das 1. Lebensjahr zu den 1894 Geborenen nachgewiesen.